



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Chronik der deutschen Schriftgießereien

Bauer, Friedrich

Frankfurt am Main, 1914

Stern

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97265)

Aufnahme fanden. Auch die Buchgotisch sowie die von Rudolf Engelhardt entworfene Deutsche Laufschrift sind wie die Kontrast-Ornamente ausgezeichnete typographische Leistungen.

Bei den langjährigen Erfahrungen des Inhabers ist eine weitere gedeihliche Entwicklung des unter bewährten Mitarbeitern neu aufblühenden Geschäftes zu erwarten.

Hausgießereien

Außer den aufgeführten Handels-Schriftgießereien bestehen in Leipzig noch mehrere Schriftgießereien, die als Nebenzweige großer Buchdruckereien für deren Hausbedarf arbeiten. Die folgenden Firmen besitzen Hausdruckereien: Bär & Hermann, Bibliographisches Institut, Oskar Brandstetter, Gebr. Jung-hans, Metzger & Wittich, A. Pries, C. G. Röder, Otto Spamer, B. G. Teubner, Thalacker & Schöffner.

Lüneburg

Stern

1634

Die Brüder Johann (geb. 1582) und Heinrich Stern (geb. 1592), die seit 1611 in Lüneburg eine Buchhandlung betrieben, gründeten 1624 daselbst eine Buchdruckerei und ergänzten diese 1634 durch eine Schriftgießerei. Die Brüder Stern standen bei ihren Landesherren, von denen sie mit vielen Privilegien bedacht wurden, in hoher Gunst. Kaiser Ferdinand III. hat sie 1655 in den Adelsstand erhoben.

Diese Schriftgießerei ist stets nur als Hausgießerei betrieben worden und später wieder aufgegeben.